



Bernhard Grün & Christoph Vogel

DIE FUXENSTUNDE

HANDBUCH DES KORPORATIONSSTUDENTENTUMS

aktualisiert + erweitert
2. Auflage

Die Fuxenstunde

Bernhard Grün/Christoph Vogel

Die Fuxenstunde

Handbuch d. Korporationsstudententums 2., überarb. u. erw. Auflage, 457 Seiten
€ 14,80 (inkl. Versand, Staffelpreise)
ISBN 978-3-925171-92-5

nicht unbedingt als Gegenstück dazu, verfaßte der mittlerweile emeritierte Bischof der Diözese Graz-Seckau, Egon Kapellari (MKV), ein Exposé zum Thema „Europa als Leitbild“.

Für katholische Studenten gibt es ein Kapitel Glaube und Werte, wobei über die katholische Kirche ein prominenter Exponent von ihr, der emeritierte Kurienkardinal und CVer Walter Kardinal Kasper, Stellung nimmt. Für national-freiheitliche Kommilitonen erörtern zwei Vertreter des Köseiner Senioren-Convent-Verbandes (KSCV) die Begriffe Ehre und Toleranz. Auch die Themen Turnen und akademisches Fechten sowie Musik und Gesang werden abgehandelt.

Als das Herzstück des Buches kann das Kapitel Studententum bezeichnet werden. Dieses wurde in der 2. Auflage durch wertvolle Ergänzungen verfeinert. Nach einführenden Informationen über die allgemeine Hochschulgeschichte und Geschichte des deutschsprachigen Studententums wird die Fülle der korporierten Studentenschaft dargelegt. Dabei werden alle relevanten Verbände in Europa, in denen die deutsche Sprache gepflogen wird, ausführlich aufgezeigt. Natürlich stehen dabei die größten Verbände im Mittelpunkt, nämlich die katholischen und waffenstudentischen. Große Aufmerksamkeit wird aber auch auf die schweizerischen sowie Auslandsverbände gelegt. Damit wird ein umfassendes Bild des doch heterogenen gesamtdeutschen korporierten Studentenwesens gezeichnet. Auch die nicht-korporierte Studentenschaft wie Hochschulgemeinden und Fachschaften finden Berücksichtigung.

Es gibt auch ein Kapitel Brauchtum,

in dem Symbole und Heraldik sowie Comment und Kneipe erörtert werden, aber darüber hinaus sogar das Studentenlied, der Studentenuk sowie Umgangsformen und Schriftverkehr. Schließlich wird dem Leser noch ein exakter Überblick über die Landeskunde in den deutschen Staaten Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Luxemburg sowie in der Deutsch-Schweiz gegeben, jedoch auch in den Regionen, in welchen es traditionell eine deutsche Minderheit gibt, nämlich in Südtirol, Ostbelgien (Eupen–Malmedy) sowie Oberschlesien, wobei es in letzterer Region seit der Wende auch deutsche Studentenverbindungen gibt.

Im letzten Kapitel wird über Fuxenveranstaltungen wie Fuxenjagd, Paukstunde, Fuxenfahrt, Fuxenfrühstück, Kneipenbummel, Fuxenscherz, Fuxentaufe sowie Brandung, aber auch Fuxenkneipe und Burschungsaufgabe, ja sogar Zipftausch und Burschung, informiert, um nur einige Schlagworte zu erwähnen. Damit bekommt nicht nur der Fuxmajor einen hervorragenden Überblick über die Fuxenerziehung, sondern auch der junge Student, der erst in eine Korporation eingetreten ist, kann sich so selbst weiterbilden und auf seinen Werdegang im Farbenstudententum vorbereiten. In der 2. Auflage wurde sogar die Zahl der Fuxenveranstaltungen und drei erweitert, um das Spektrum der Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung zu vervollständigen.

Das sachlich verfaßte Werk, das frei von Polemik und tendenziöser Berichterstattung ist, können getrost sowohl schlagende als auch nichtschlagende Vertreter benutzen. Ihm ist größtmögliche Verbreitung zu wünschen.

Postanschrift: Federsee Verlag,
Marktplatz 13, D-88422 Bad Buchau
Netzseite: www.federsee-verlag.de
Kontakt: bitter@couleur.at

ürzlich kam die 2. Auflage des 2014 erschienenen Buches *Die Fuxenstunde – Handbuch des Korporationsstudententums*, das Bernhard Grün und Christoph Vogel verfaßt haben, auf den Markt. Auf nun 457 Seiten bekommt der couleurstudentisch Interessierte im allgemeinen und der Fuxenerzieher im besonderen in der überarbeiteten und erweiterten Auflage ein hervorragendes Rüstzeug fürs Eigenstudium bzw. zur Wissensvermittlung an die Hand. Die beiden Autoren, die sich im Verbindungswesen im gesamten deutschen Raum bestens auskennen, verfügen seit vielen Jahren über intensive Kontakte in praktisch alle Studentenverbände und haben auch keinerlei Berührungängste, sondern sehen eher das Verbindende bei den Couleurstudenten.

Nach kurzen Definitionen zum Fuxenwesen widmen sich die Verfasser den Prinzipien. Dabei werden die für fast alle Korporationen relevanten Begriffe Wissenschaft und Freiheit, Freundschaft und Lebensbund sowie Vaterland und politische Bildung ausführlich behandelt. Zum Thema „Deutsch als kollektive Identität?“ schrieb etwa der ehemalige Dritte Nationalratspräsident Gerulf Stix (VDS Innsbruck) einen informativen Beitrag. Fast als Kontrastbild, aber